

Läch tief bliden.



Nun, Gnädigste, wie haben Sie sich bei der heutigen Premiere unterhalten?

Wahrscheinlich. Die-ner (eines verschuldeten Barons): Herr Baron, die Knöpfe an meiner Livree könnten wohl auch mal verfilbert werden.

Kuriert.



Wirt: Ihr Freund Großschlund läßt sich ja garnicht mehr sehen am Stammtisch?

Durchschau. Pantoffelheld: Weibchen, darf ich Dir nicht so einen Staub- Aufsaugapparat zum Geburtstag schenken?

Bei der Kartenlegerin.



Ihr Mann hat entschieden Neigung zur Untreue. Lassen Sie ihn nicht aus den Augen, gehen Sie ihm ja auf Schritt und Tritt nach!

Zweischneidig. Gattin: D, ich meine Dich! Du meinst, wenn wir unsem Hausarzt die Jahresrechnung nicht bezahlen, wird er mich heuer nicht ins Bad schicken.

Neu geadelt. Bantiersgattin: Hat sich die Sache nicht drehen lassen? Ruhst Du es gerade gewesen sein, der den Treiber anshob?

Vander Schmiere. Am Fuße eines Theaterzettels zum Wahr von Venedig findet sich die Bemerkung: Die echte schwarze Zandbe des Cibello stammt aus der hiesigen beirenommierten Wicksfabrik von Bugie & Co.

Entsprechend. Turner: Na, wie hab' ich die Niesenwelle ausgeführt?

Sehr schwingvoll.

Schüttelreim.

Seitdem er vierfach in Steiermark, Spricht Jagdlatein Herr Meier stark.

Schlechtes Geschäft. Richter: Sie werden wegen des Betruges zu einer Geldstrafe von fünfzig Dollar verurteilt!

Vidua sequens! Professor (der ein Taschentuch gefunden hat): Dem Doppelfnoten nach gehört es dem Kollegen Retortus; damit ich ja nicht vergeße, es ihm abzugeben, will ich sofort — noch einen Knoten hineintupfen.

Zu plebejisch.



Arzt: Sie sind wohl sehr niedergeschlagen, daß ich bei Ihnen ein Magenleiden konstatiert habe?

Aus eigener Kraft. Vater Einbrecher (zu seinem Sohne): Kannst Du überhaupt mitreden? Was Du farnst, das hast Du von mir, aber mein Alter war ein dummer, ehrlicher Kerl.

Bekleidungsfrage.



Werber: Sie fürchten, daß die Sorge bald bei uns anklopfen würde; aber ich bekleide doch mein Amt!

Ein Wiedermann. Aber Nochen, Du schreibst wirklich wie e Karten. Dei Unterschrift kriegt doch kei Mensch raus.

Ein warmes Plätzchen. Fremder (zum Wirt): Ich möchte mich hier dauernd niederlassen, der Ort gefällt mir sehr gut; aber, unter uns: ich habe über die Bevölkerung nicht viel gutes gehört.

Respektvoll. Die Dienstmädchen (zum Hotelhausknecht, der eben die Zimmernummern auf die zu putzenden Schuhe schreibt): Was zeichnen Sie denn so lange an diesen Stiefeln?

Beim Schopf gefaßt. Fräulein: Ich möchte einen Liebesbriefsteller!

Das Schlimmste. Einer Ihrer ältesten Stammgäste ist ja gestorben, Herr Wirt.

Neue Krankheit. Bierbigler (vor einer Herkulesstatue): Sadra, mit dem hätt' i amal raafen mög'n!

Langweilig. Er: Wissen Sie, verehrtes Fräulein, daß heute der kürzeste Tag des Jahres ist?

Sie: In Ihrer Gesellschaft merkt man das gar nicht.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Feuer auf dem Dache.



Da hab' ich heut aber eine extra feine Zigarre!



Nanu!



Die riecht ja gerade so, als ob ich Filz angebrannt hätte.

Die Spitze der Intelligenz. Max: Hilft Dir Dein Papa oder Deine Mama auch manchmal bei den Schularbeiten?

Vielleicht hilft das? Nachtwächter: Sapperlot, da soll ich den Schauspieler Sogenberg wecken; ich klopf und pfeife schon eine Viertelstunde, aber der Mensch hört nicht.

Beharrlichkeit. Hausfiedel (als der Hausherr, der ihn hinausgemoren hat, mit dem Ausdruck des Eifers seine Hände wäscht): Stüchden Vitenmischse gefällig?

Die Konkurrenten.



Hilfe! Das Vieh wittert in mir den Margarinefabrikanten!

Schüttelreim eines Nichtrauchers. Ich zähl' nicht zu den Raucherknaben. Die täglich sich an Knaster laben.

Nie zufrieden. Jetzt haben wir einen im Bureau, der arbeitet für drei.

Da könnt ihr lachen! Lachen? Wir sind unfer vier, also muß doch noch einer arbeiten!

Abfertigung. Fräulein Elise, für Sie könnte ich bis ans Ende der Welt gehen!



Das Schlimmste. Einer Ihrer ältesten Stammgäste ist ja gestorben, Herr Wirt.

Neue Krankheit. Bierbigler (vor einer Herkulesstatue): Sadra, mit dem hätt' i amal raafen mög'n!

Die Antihippe. Ehemann (der, spät abends aus dem Wirtshaus kommend, das Schlafzimmer betritt): Da habe ich ja wieder mal Glück gehabt: mit dem Stiefelknecht in der Hand ist sie eingeschlafen!

Verständnisinnig. Zwei ehemalige Schulfreunde sehen sich nach Jahren wieder. Wie lange bist Du schon verheiratet? fragt der eine. Der andere seufzt. Also so lange schon? sagt jener verständnisinnig.

Studentengift.



Erster Student: Was klebst du denn da für einen Zettel an deinen Wasserkrug?

Ein harmloser. Gefängnisaufseher (einen Gefangenen erwidend, der eben ausbrechen will): Was machen Sie da oben am Gitterfenster?

Bitte, langen Sie zu! Gerichtsvollzieher: Wenn Sie nicht zahlen, muß ich pfänden.

Ein Gemütsmenschen. Hauswirt (zu einem von ihm ermittelten Mieter): Ich begreife nicht, was Sie noch immer jammern — Sie sind doch nun kein raus!



Schmeckt nach mehr! Polizeikommissar (als man einen ohnmächtig gewordenen Schuttmann auf die Wache bringt): Schon wieder einer? Seit unfer neuer Chef einem Schlappgewordenen Kognat eingefloßt hat, haben wir keine Polizeimacht mehr, sondern nur 'ne Polizeiohnmacht!

Sonntagsjäger: Sechs Stunden bin ich in dem iden Wald umhergeirrt, ohne einen Menschen zu treffen!

Erster Gedanke. Gebigler (vor einer Herkulesstatue): Sadra, mit dem hätt' i amal raafen mög'n!

Neue Krankheit. Bierbigler (vor einer Herkulesstatue): Sadra, mit dem hätt' i amal raafen mög'n!

Langweilig. Er: Wissen Sie, verehrtes Fräulein, daß heute der kürzeste Tag des Jahres ist?

Sie: In Ihrer Gesellschaft merkt man das gar nicht.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

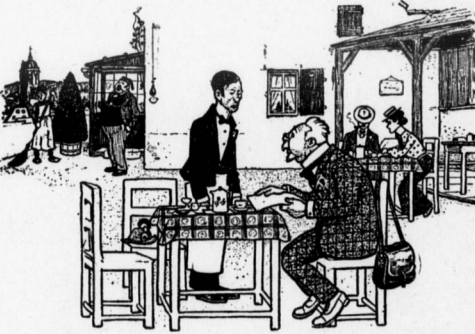
Eingegangen.



Musiker (im Künstlercafé zu einem Kollegen, der gewöhnlich sehr schlecht rezensiert wird): Sie, die Kritik im heutigen Abendblatt müssen Sie lesen!

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Kontrollle.



Gast: Was? Zwölf Glas Bier soll ich getrunken haben? Das ist gar nicht möglich!

Erlöst. Also, Friß, Dein Meister ist gestorben? Lehrling: Jawohl, wir haben ausgelitten.

Neues Wort. Er: Also so weit sind Deine Beziehungen zu dem Opernbelben schon geziehen? Das sind die Folgen Deines unerträglichen Terrorismus!

Zweidientig. Sonntagsjäger: Sechs Stunden bin ich in dem iden Wald umhergeirrt, ohne einen Menschen zu treffen!

Erster Gedanke. Gebigler (vor einer Herkulesstatue): Sadra, mit dem hätt' i amal raafen mög'n!

Neue Krankheit. Bierbigler (vor einer Herkulesstatue): Sadra, mit dem hätt' i amal raafen mög'n!

Langweilig. Er: Wissen Sie, verehrtes Fräulein, daß heute der kürzeste Tag des Jahres ist?

Sie: In Ihrer Gesellschaft merkt man das gar nicht.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.

Druckfehler. Tag für Ein Glücklicher. Ein Tag sah der pflichtgetreue Beamte diotus Süßel: Seit mein Erbkonkel mein geschlafene Stunden im Bu- tot ist, kommt mir das Leben wie 'n reau.